

BILDUNGSAUSSCHUSS

Grandioses „KrempelZ-Konzert“

Die Bibliothek Vöran ist schon allein durch ihre Architektur einzigartig. Sie bietet Raum für Bücher und Medien, für Bildung und Kultur. Am Freitag, 28. Februar war sie Konzertbühne.

Auf Einladung des Bildungsausschusses war Liedermacher und Sänger Matthias Prieth mit seiner Gruppe „KrempelZ“ zu Gast in Vöran. Auch Valentin Innerhofer, der Vöraner, der mittlerweile in Reischach (Bruneck) lebt, ist Teil dieser Gruppe und begleitet sie auf der Klarinette.

Die zahlreichen Besucher hatten es wohl schon geahnt, dass es ein ganz besonderer Abend werden würde: Eine Mischung aus Folk und Südtiroler Country, kritische dialektale Liedtexte von Liebe, Frieden und Pro-



Die „KrempelZ“ beeindruckten die Zuhörer durch kritische Liedtexte und große Leidenschaft für ihre Musik.

test, stimmungsgewaltig vorgetragen und instrumentell wunderbar verpackt. Zwischen den verschiedenen Liedern erzählte Markus Prieth, über deren Entstehung und aus dem Leben: heiter und ironisch, aber auch ernst,

kritisch und nachdenklich. Das bunt gemischte Publikum war beeindruckt und dankte mit tosendem Applaus!

ae

Nachdenken, kaufen und dann essen

Dem Land Südtirol stünden nur drei Produkte zur Verfügung, womit die einheimische Bevölkerung vollständig versorgt und ernährt werden könnte: Äpfel, Milch und die daraus verarbeiteten Milchprodukte sowie Wein.

Eine Vielzahl anderer Produkte, wie Getreide, Gemüse oder Fleisch stehen nur begrenzt zur Verfügung und müssen importiert werden. Darum kaufen wir aus der ganzen Welt ein: Bananen aus Ecuador, Kakao aus der Elfenbeinküste, Palmöl aus

Indonesien, Baumwolle aus Indien, Soja aus Brasilien. Jedes Produkt hat seine ganz eigene Geschichte, aber vieles haben sie gemeinsam: Sie finden ihren Weg in den globalen Norden und kommen häufig nicht der lokalen Bevölkerung zugute. Nutznießer sind in erster Linie die großen Konzerne und Handelsketten. In ihrem Vortrag „global nachgedacht“ hinterfragte die Referentin Verena Gschnell das Konsumverhalten und das Bewusstsein jedes einzelnen. Im Durchschnitt isst jeder Südtiroler 60kg Fleisch im Jahr. Im Vergleich zum Getreide wird für ein Kilogramm Fleisch die tausendfache Menge an Wasser benötigt. Regenwälder werden gerodet und fallen Sojamonokulturen in Brasilien zum Opfer, damit schließlich die Rinder in der Massentierhaltung auf riesigen Farmen ernährt und gezüchtet werden können. Kakao kommt

größtenteils aus der Elfenbeinküste, wo Kinder auf den Plantagen als Sklaven gehalten werden. Sie werden ausgebeutet und müssen auf Schulbildung verzichten. Von Bangladesch bis China, aber auch in Osteuropa liegen die Mindestlöhne zwischen 50 und 175 Euro monatlich. Lebensmittel haben heute für uns keinen Wert mehr! Lediglich 15% unseres Einkommens geben wir monatlich für Lebensmittel aus. Im Jahre 1960 waren es noch 70%.

Produkte aus dem Fairen Handel

Viele Produkte, wie Bananen, Kakao, Kaffee und Reis, die das Fairtrade-Siegel tragen, stammen von Kleinbauern, Organisationen oder von Plantagen, wo strenge Sozial- und Umweltbedingungen eingehalten werden. Das Siegel garantiert



Aufmerksame Zuhörer in der Bibliothek Vöran

Fotos: Bildungsausschuss Vöran